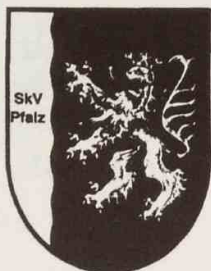


INFORMATIONSBLATT FÜR DIE MITGLIEDER VOM
SKATVERBAND PFALZ IM DSKV e.V.



PFALZ

SKAT



AKTUELL

Ausgabe 4 / 2002



Worschtmaktbube in der Türkei

R.Fries, G.Schäfer, E.Seithel, J.Gröschel, H.Neuner, A.Ebert, W.Zimmerhackel

Schiedsrichter Vorschulung

Am Samstag, den 22.03.2003, findet um 9.30 Uhr in der

Gaststätte

**Zur Laube
Fuggerstr. 55
Ludwigshafen-Niederfeld
Tel. 0621-532198**

unter der Leitung des Schiedsrichterbannes des Skatverbandes Pfalz, Friedrich Theobald eine Schiedsrichtervorschulung mit anschliessender schriftlicher Prüfung statt.

Für 40 Regelkundefragen stehen 50 Minuten zur Verfügung.

Bei 4 und weniger Fehlern ist die Prüfung bestanden.

Der SkVP hofft, dass sich auch jüngere Spieler melden.

Friedrich Theobald, Schiedsrichterbann SkVP.

Skatfrage Nr. 7 des SKV Pfalz

Bei einem Herz-Handspiel deckt der Alleinspieler mit dem Ärmel unbeabsichtigt, nach der Spielansage, vor dem ersten Ausspiel, den Skat auf.

Siehe Skatwettbewerbordnung 4.2.8

Wie wird entschieden?

- A.) Spiel wird gespielt und nach Ausgang gewertet
- B.) Alleinspieler hat verloren
- C.) Es wird nochmals gegeben

Lösung auf Seite 6

Impressum:

Pfalz Skat Aktuell: Informationsblatt für Mitglieder im Skatverband Pfalz.
Herausgeber: Der Vorstand vom Skatverband Pfalz.
Erscheinungsweise: 4 X im Jahr, Auflage ca. 700 Stück pro Ausgabe.
Verantwortlich: Für Text, Inhalt & Gestaltung Pressewart Ewald Hölderle und Rainer Fries, Internetbeauftragter.
Meldeschluss: Für Berichte & Anzeigen der 1. Ausgabe 2003, bis 08.03.2003 an Ewald Hölderle, Breslauerstr. 2 B, 67105 Schifferstadt. Tel. 06235-3661

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Während der bevorstehenden Festtage nimmt man sich die Zeit innere Ruhe zu finden, das Geschehene Revue passieren zu lassen und für die bevorstehenden Aufgaben Kraft zu tanken.

Die Vorstandschaft des Skatverbandes Pfalz bedankt sich bei all denen die uns im zurückliegenden Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Wir, die Vorstandschaft des Skatverbandes Pfalz, wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden eine beschauliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest, alles erdenklich Gute zum Jahreswechsel und von ganzen Herzen Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Skatspiel.

Mit herzlichen Grüßen
und „Gut Blatt“

Euer Elmar Kolb

Skat Club Volkshaus

**Der Skat-Club Volkshaus Ludwigshafen,
Königsbacherstrasse 12 stellt sich vor!**

**Wir bestehen seit 1997, haben insgesamt
27 Mitglieder und spielen jeweils Sonn- und
Feiertags um 10.00 Uhr.**

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen.

**Die Einzelmeisterschaften des Skatverbandes
Pfalz finden am 23.02.2003 bei uns statt.**

**Den Spielern steht ein grosses Nebenzimmer
zur Verfügung.**

**Der Wirt unseres Clubhauses verwöhnt Sie
gerne mit Speisen und Getränken.**

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

Skatclub Bienwaldbuben Kandel Skat-Stadtmeisterschaft

am Sonntag, den 16.02.2003 um 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Kandel-Minderslachen

Schirmherrin, Stadtbürgermeisterin Christa Loreth

1. Preis 250 E, 2. Preis 150 E, 3. Preis 80 E

Preise garantiert bei 70 Teilnehmer.

Startgeld 10,00 Euro

2 Serien a 48 Spiele nach den intern. Skatregeln.

Verl. Spiele 0,50, ab dem 4. Spiel 1,00 Euro

Gaststätte zur Laube

Der gemütliche Treff für Familie und Freunde
bei gut bürgerlicher Küche.

Täglich durchgehend geöffnet von 10.00 bis 24.00 Uhr

Familie Cantouras

Fuggerstr. 55

Ludwigshafen-Niederfeld

Tel. 0621-532198

Fa. J. Ehrenberger

Tank - & Bautenschutz

Sachkundiger nach den TRbF 503, TRbF 280 und WHG § 19

Betrieb:

Wattstr. 103

67065 Ludwigshafen

Tel.: 0621 - 57 59 70

Abteilung Bautenschutz:

Tel.: 0621 - 57 20 097

Fax: 0621 - 57 20 097

Schiedsrichter des Skatverbandes Pfalz,

Stand 01.12.2002

1. Leidal, Hans-Jürgen	Skatgem. Goldfinger Ludwigsh.
2. Neumann, Eckhard	Schelle Ass Mutterstadt
3. Hoffmann, Albert	1. SC Haßloch
4. Ebert, Alfred	Worschtmarkt. Bad Dürkheim
5. Engel, Aglaia	SC Frankenthal
6. Theobald Friedrich	SC Frankenthal
7. Hänlein, Roland	1.SC Speyer
8. Mosgraber, Kurt	1982 Germersheim
9. Langanki, Albert	Herz 7 Mörsch
10. Langanki, Gabriele	Herz 7 Mörsch
11. Grzonka, Annette	Karo 7 Hohenecken
12. Marky, Herbert	Miese 7 Kaiserslautern
13. Opp, Robert	Topis Ludwigshafen
14. Roos, Harald	Topis Ludwigshafen
15. Hess, Theo	Skatfr. Volkshaus Ludwigshafen
16. Brunck, Wifried	Dahn / Hauenstein
17. Bublitz, Hans-Joachim	Dahn / Hauenstein
18. Conrad, Thomas	Dahn / Hauenstein

Lösung der Skatfrage Nr. 7 von Seite 2

B ist richtig, Alleinspieler hat verloren.

Bei einem Handspiel darf der Skat während des ganzen Spiels nicht aufgedeckt werden.

Geschieht es auch unbeabsichtigt, so ist das Spiel zugunsten der fehlerfreien Partei zu entscheiden.

Hier hat der Alleinspieler sein Spiel verloren.

Internationale Skatordnung

4.2.8 Wird der Skat während des Spiels von einem Mitspieler angesehen oder aufgedeckt, ist das Spiel sofort beendet.

Achtung!!!

Zum 01.01.2003 gibt es bei der Skatordnung Änderungen

2.2.5

Bei einem Nullouvert hat der Alleinspieler die Karten nicht geordnet hingelegt. Jetzt ist es auch dem **Kartengeber** gestattet, die Ordnung herzustellen, denn er zählt zur Gegenpartei, der es gestattet ist, die Kartenordnung zu korrigieren. (Vorher nur Gegenspieler).

4.1.11

Jedem Teilnehmer ist es gestattet, Regelverstöße sofort zu beanstanden.

Gemeint ist, wenn man durch Zufall (z.B. beim zur Toilette gehen) mitbekommt, dass der Listenführer ein einfaches Spiel mit 3 oder Hand einträgt oder bei einem eingepassten Spiel derselbe Kartengeber nochmals Karten gibt.

Siehe **9.9** Kiebitzen ist streng verboten. Die Spielleitung kann keine Ausnahme zulassen.

4.3.3

Alle Spiele sind beendet, sobald einer der Gegenpartei das Spiel aufgibt. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend.
(Gemeinsame Haftung, vorher nur Gegenspieler).

4.3.3

Bei einem Nullouvert sagt der Kartengeber sofort „Ist nichts drin!“ Obwohl, wenn richtig gespielt wird, er verloren ginge.

Der Alleinspieler hat sofort gewonnen, da der Kartengeber ab 01.01.2003 zur Gegenpartei gehört.

4.4.3

Die Stiche sind so einzuziehen, dass jeder Spieler auch die zuletzt zugegebene Karte deutlich erkennen kann.

Auf Verlangen eines Spielers, der noch keine Karte ausgespielt oder zugegeben hat, muss der **letzte Stich** noch einmal gezeigt werden.

Januar	2003	Jahresturniere und Preisskate	
03. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Kandel	FC Bavaria Wörth
03. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
04. Jan.	Sa 14:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
05. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
05. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
05. Jan.	So 14:00 Uhr	SC Mörsch	ASV Heim
07. Jan.	Di 20:00 Uhr	SC Goldfinger LU	Stengelhof
08. Jan.	Mi 20:00 Uhr	SC Schifferstadt	Rot-Kreuzhaus, Rehbachstr.
10. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Bellheim	Gaststätte Braun
11. Jan.	Sa 14:00 Uhr	SC Frankenthal	VT Heim
12. Jan.	So 09.30 Uhr	SC Grünstadt	Weinhaus Moser
12. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
12. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
12. Jan.	So 14:00 Uhr	SC Pfälzer Buben	Stengelhof LU
18. Jan.	Sa 10:00 Uhr	SkVP Mitgl. Versaml.	Haus der Jugend LU
18. Jan.	Sa 14:00 Uhr	SC Topis LU	Haus der Jugend LU
19. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
19. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
24. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Neuhofen	VFL Neuhofen
24. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
25. Jan.	Sa 14:00 Uhr	SC Speyer	Taubenheim
25. Jan.	Sa 20:00 Uhr	SC Kandel	Naturfreundehaus
26. Jan.	So 10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
26. Jan.	So 10:00 Uhr	VorständeTurnier	Haßloch, s. Ausschreibung
31. Jan.	Fr 20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft

Februar 2003 Jahresturniere und Preisskate

01. Feb. Sa	14:00 Uhr	SC Topis LU	Zur Laube, LU-Gartenstadt
01. Feb. Sa	14:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
02. Feb. So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
02. Feb. So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
02. Feb. So	14:00 Uhr	SC Mörsch	ASV Heim
04. Feb. Di	20:00 Uhr	SC Goldfinger LU	Stengelhof
05. Feb. Mi	20:00 Uhr	SC Schifferstadt	Rot-Kreuzhaus, Rehbachstr.
07. Feb. Fr	20:00 Uhr	SC Kandel	FC Bavaria Wörth
07. Feb. Fr	20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
08. Feb. Sa	14:00 Uhr	SC Frankenthal	VT Heim
09. Feb. So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
09. Feb. So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
09. Feb. So	09.30 Uhr	SC Grünstadt	Weinhaus Moser
14. Feb. Fr	20:00 Uhr	SC Neuhofen	VFL Neuhofen
14. Feb. Fr	20:00 Uhr	SC Bellheim	Gaststätte Braun
15. Feb. Sa	10:00 Uhr	Herb. Böhm-Pokal	KL, Bahnheim, Seite 16
15. Feb. Sa	14:00 Uhr	SC Speyer	Taubenheim
16. Feb. So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
16. Feb. So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
16. Feb. So	14:00 Uhr	SC Bienw. Kandel	JT Bürgerhaus K-Minderslach.
16. Feb. So	14:00 Uhr	SC Kleeblatt	Gem.-Haus Pfingstweide
22. Feb. Sa	14:00 Uhr	SC Pfälzer Buben	Stengelhof LU
22. Feb. Sa	20:00 Uhr	SC Kandel	Naturfreundehaus
23. Feb. So	09:00 Uhr	SkVP Einzelm.	Volkshaus LU-Gartenstadt
23. Feb. So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
28. Feb. Fr	20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft

März	2003	Jahresturniere und Preisskate	
01. Mrz Sa	14:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
02. Mrz So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
02. Mrz So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
04. Mrz Di	20:00 Uhr	SC Goldfinger LU	Stengelhof
05. Mrz Mi	20:00 Uhr	SC Schifferstadt	Rot-Kreuzhaus, Rehbachstr.
07. Mrz Fr	20:00 Uhr	SC Kandel	FC Bavaria Wörth
07. Mrz Fr	20:00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
08. Mrz Sa	10:00 Uhr	1. Ligaspieltag	Pfalz-, Landes-, Regional-L
09. Mrz So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
09. Mrz So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
09. Mrz So	09.30 Uhr	SC Grünstadt	Weinhaus Moser
14. Mrz Fr	20:00 Uhr	SC Bellheim	Gaststätte Braun
15. Mrz Sa	14.00 Uhr	SC Frankenthal	JT VT Heim
16. Mrz So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
16. Mrz So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
16. Mrz So	14:00 Uhr	SC Mörsch	ASV Heim
22. Mrz Sa	14:00 Uhr	SC Speyer	Taubenheim
22. Mrz Sa	11:00 Uhr	24 Std. Turnier	Pfingstweide
22. Mrz Sa	20:00 Uhr	SC Kandel	Naturfreundehaus
23. Mrz So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
23. Mrz So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
28. Mrz Fr	20.00 Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
29. Mrz Sa	14:00 Uhr	SC Topis LU	Zur Laube, LU-Gartenstadt
30. Mrz So	10:00 Uhr	SC Skatfr. Volkshaus	Volkshaus LU-Gartenstadt
30. Mrz So	10:00 Uhr	SC Bad Dürkheim	Pfälzer Hof
30. Mrz So	14:00 Uhr	SC Pfälzer Buben	Stengelhof LU

Nachruf

Wir nahmen Abschied von unserem Ehrenmitglied

Willi Sturm

14.04.1930 bis 16.10.2002

**Er war ein leidenschaftlicher Skatspieler und Freund.
Der Skat-Club „Weisses Gold“ Schifferstadt,
wird sein Gründungsmitglied stets in guter
Erinnerung behalten.**

Die Vorstandschaft und Mitglieder des SC Schifferstadt.

Skatgemeinschaft „Goldfinger“ Ludwigshafen

Vereinsmeister des Jahres 2002 wurden:

1. Leonhard, Günther	1040 Punkte
2. Leidal, Jürgen	1013 Punkte
3. Breitschädel, Georg	993 Punkte

SC „Weisses Gold“ Schifferstadt

Vereinsmeisterschaft 2002

1. Hölderle, Ewald	1.237 Pkte
2. Geimer, Heinz	1.193 Pkte
3. Sturm, Willi	1.192 Pkte
4. Schönholz, Gernot	1.140 Pkte
5. Sturm, Karl	1.139 Pkte
6. Wochnik, Peter	1.120 Pkte

28. Deutscher Skatkongress in Papenburg

Am 10. und 11. Nov. 2002 fand in Papenburg im Forum „Alte Werft“ der Skatkongress statt. 385 Delegierte aus allen Skatverbänden waren zu dieser Sitzung angereist. Die wesentlichen Dinge versuche ich hier in Kürze wiederzugeben. Der ausführliche Bericht erscheint in der Januar - Ausgabe Skatfreund des DSKV.

Der Südwestdeutsche Skatverband war mit 21 Delegierten vertreten.

9 Vorstandsmitglieder des LV und 12 Delegierte verteilt auf die Verbandsgruppen und Skatverbände Nordbaden (4), Pfalz (4), Rheinhessen (2) und Saarland (2).

Wir reisten am Freitag, den 09.11.2002 gemeinsam mit einem Bus nach Papenburg an und wohnten während des Kongresses im Hotel Hilling in Pa.

Das alte Präsidium wurde Mehrheitlich entlastet.

Der Schatzmeister Willy Janssen und die Jugendreferentin Edith Treiber stellten sich nicht mehr zur Wahl. Bernd Eisenkolb der 2. Vizepräsident wurde nicht mehr gewählt. Diese 3 Vorstandsämter sind besetzt mit

Rainer Schaub	2. Vizepräsident
Egbert Odenbach	Schatzmeister
Wolfgang Muus	Jugendreferent

Thomas Kinback der Jugendwart des Südwestdeutschen Skatverbandes kandidierte für ein Amt im Deutschen Skatgericht.

Horst Wildeshaus der Schiedsrichterobmann des Süddeutschen Skatverbandes kandidierte für ein Amt im Verbandsgericht.

Beide Vertreter unseres Landesverbandes erhielten leider nicht die benötigten Stimmen um einen Sitz in den entsprechenden Gremien zu erhalten.

Karl Ott der Präsident des Südwestdeutschen Skatverbandes wurde vom Kongress zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Ab dem 01.01.2004 erhöht sich der von den Landesverbänden an den DSKV abzuführende Beitrag von 9,20 auf 10,00 Euro je Mitglied.

Der Verbandssitz wird nach Altenburg verlegt. Die Geschäftsstelle kann nur mit Zustimmung des Verbandstages verlegt werden. Ich denke, die Verlegung der Geschäftsstelle ist schon beschlossene Sache und wird bis zum nächsten Kongress nicht mehr in Bielefeld sein.

Die Zusammenarbeit zwischen DSKV und ISPA ist zurZeit in eine Sackgasse geraten. Der ISPA-Ausschuss des DSKV stellt seine Tätigkeit in der bisherigen Form ein. Die Kontakte zur ISPA werden im Rahmen des Präsidiums des DSKV von 2 Vertretern gepflegt.

Die beschlossene Änderungen zur „Internationalen Skatordnung“ und ihre Auswirkungen auf Schiedsrichterentscheidungen werden in einer Veranstaltung den Schiedsrichtern des SkV Pfalz durch unseren Schiedsrichterobmann erläutert.

Elmar Kolb

25-jähriges Jubiläum der Worschtmarktube

Am Mittwoch, den 2. Oktober 2002, hieß der 1. Vorsitzende des Bad Dürkheimer Skatclubs Worschtmarktube Rainer Fries anlässlich der 25-jährigen Jubiläumsfeier die anwesenden Ehrengäste, den Bürgermeister der Stadt Bad Dürkheim Herrn Lutz sowie den Kassenswart des Skatverbandes Pfalz Herrn Remigius Lauer und natürlich auch die Mitglieder des Clubs mit ihren Angehörigen in einer wohlthuend kurzen Begrüßungsrede recht herzlich willkommen. Danach war das reichhaltige, mit internationalen Spezialitäten gespickte und für jeden Gaumen passende Büffet, von Frau Blondine Rohr neben der hübschen Dekoration liebevoll arrangiert, eröffnet. Zwischen den Gängen bot das Collegium Vocalis, vier junge Männer von beeindruckender Stimmgewalt, unterhaltsamen und erheiternden A-Capella-Gesang von Mozart bis Techno-Beat.

In seiner Festrede ging Gründungsmitglied Jürgen Gröschel, Serienclubmeister, langjähriges Vorstandsmitglied und sehr aktiv im Skatverband Pfalz, auf die Entstehungsgeschichte des Vereins ein. Die wesentlichen Details können übrigens in der Festschrift zum Jubiläum nachgelesen werden.

Nach dem Büffet bedankte sich Herr Bürgermeister Lutz für die gute und aktive Beziehung zwischen der Stadt Bad Dürkheim und den Worschtmarktuben.

Herr Remigius Lauer nahm, in Abwesenheit des 1. Vorsitzenden des Skatverbandes Pfalz Elmar Kolb, verschiedene Ehrungen vor: die Gründungsmitglieder Rainer Fries, Jürgen Gröschel und Jürgen Lohmüller bekamen die Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes für 25-jährige Zugehörigkeit, Rainer Fries wurde für sein Engagement als Vereinsvorsitzender und als Internetbeauftragter des SkV Pfalz mit der silbernen Ehrennadel geehrt und zudem erhielt der Club einen Zinnteller für sein Jubiläum.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war dann ein Bauchtanz, der mit viel Verve und Temperament vorgetragen wurde.

Insgesamt war es ein unterhaltsamer, harmonischer Abend, der, nicht zu vergessen, von Heinz Munz mit wohlthuender musikalischer Untermalung begleitet wurde. Er wird allen Anwesenden in sehr angenehmer Erinnerung bleiben.

Jörn Kranz

Schriftführer und Pressewart Skatclub Worschtmarktube

Trainingslager der Worschtmarktube

Vom 14. – 21. November 2002 begaben sich sieben Worschtmarktube in ihren schon traditionellen Skaturlaub. In diesem Jahr war der Club Marti Myra in Kemer das Ziel der Türkeireisenden.

Nachdem wir weit nach Mitternacht ankamen, wurden uns die Zimmer zugewiesen und wir sind alle schnell darin verschwunden. Am nächsten Morgen trafen so nach und nach die „Sportkameraden“ beim Frühstück ein. Danach erkundeten wir die herrliche Clubanlage. Alfred Ebert und Jürgen Gröschel suchten als erstes die Tennisplätze, auf denen in den darauffolgenden Tagen harte aber faire Spiele stattfanden. Hannes Neuner und sogar der Senior Wilhelm Zimmerhackel spielten manchmal noch mit. Vor allem der Senior war mit seinen 75 Jahren die Stimmungskanone. Nachts in der Disco war er nicht mehr zu halten.

An jedem Abend nach dem Essen erfolgte mindestens eine Skatrunde, die in die Wertung für den „Asiencup“ kam. Manchmal wurde noch eine 2. Runde gespielt. Je nach Absprache, wenn alle Mann in der Anlage waren, wurde am Nachmittag kurzfristig noch eine weitere Runde angesetzt. Nach 11 Serien von je 48 Spielen stand unser Präsident Rainer Fries, der auch für die Reise verantwortlich war, als Sieger fest. Die weitere Platzierung ist im Internet nachzulesen.

Das Wetter spielte die ganze Woche mit. Wir hatten Sonne pur und nutzten dies auch ausgiebig zum Baden im Meer aus. Auch über das leckere Essen konnte keiner meckern, da für jeden etwas dabei war. Wir konnten bei dem „alles Inklusivangebot“ von 7 Uhr bis 24 Uhr ständig etwas zu Essen oder zu trinken holen soviel man wollte und dies auch noch an verschiedenen Orten, gleich ob am Strand oder in der Empfangshalle.

Das Hamam, ein türkisches Bad, wurde von uns auch besucht. Hier liesen wir uns mit Massage und Peeling verwöhnen. Das war allerdings nicht im Preis und musste extra bezahlt werden.

Die Stadt Kemer wurde an einem Nachmittag von allen besucht. Mit einem Dolmus ging es vom Hotel in das ca. 17km entfernte Kemer. Vom Busbahnhof ging es durch die Stadt hinunter zum Hafen, wo wir uns ein Bier für 50 Cent gönnten. Auf dem Rückweg ließen sich Hannes und Alfred bei einem Friseur verschönern, während die anderen sich und Ihren Damen etwas kauften. Weitere Ausflüge nach Antalya und den Besuch des Marktes in Kemer standen auf dem Programm. Leider gingen die Tage viel zu schnell vorbei und alle waren sich einig, dass dieser Kurzurlaub der Schönste war. Auch im nächste Jahr wollen die Worschtmarktube wieder eine Türkeireise unternehmen.

Die Teilnehmer waren: Alfred Ebert, Rainer Fries, Jürgen Gröschel, Hans Neuner, Günter Schäfer, Erwin Seithel und Wilhelm Zimmerhackel. Das jüngste Mitglied der Worschtmarktube, Florian (13 Jahre) stellte den Antrag, die nächste Reise in den Herbstferien durchzuführen.

Offenbach, 5.12.2002

Jürgen Gröschel

Abschleppdienst

An- & Verkauf von PKW und Ersatzteilen

Bernd Wagner

Betrieb: Hoheneckerstr. 82 67065 Ludwigshafen / Rh.
 Tel. 0621 – 574650 Fax. 0621 – 579409
 Handy: 0172 – 9445501
 Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 & Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Bericht: Skatclub „Ouvert“ Limburgerhof

Am 21. Sept. 2002 fand in unser Jahresturnier statt.
 Wir konnten 34 Skatfreunde aus nah und fern begrüßen.
 Es gab folgende Sieger:

1. Franz Weigerding, Mannheim	2810 Pkte
2. Fritz Wischenbach, Wiesbaden	2646 Pkte
3. Herbert Marky, Kaiserslautern	2596 Pkte
4. Dieter Fialek, Limburgerhof	2483 Pkte
5. Heinz Göhlich, Limburgerhof	2363 Pkte
6. Günter Leonhard, Ludwigshafen	2343 Pkte
7. Franz Mesarosch, Wiesbaden	2244 Pkte
8. Wolfgang Heisel, Mannheim	2230 Pkte
9. Werner Knecht, Speyer	2189 Pkte

Die Clubsieger 2002 sind:

1. Roland Linsenbarth	35729 Pkte
2. Peter Redecker	34841 Pkte
3. Joachim Eberling	33744 Pkte

Herzlichen Glückwunsch und „Gut Blatt“

Herbert- Böhm- Pokal 2003

Teilnehmer: Vierermannschaften ohne vorherige Qualifikation (offener Wettbewerb)

Termin: Samstag, den 15. Februar 2003, Beginn 10:00 Uhr;

Spielort: „Zum Bahnheim“ Bahnheim 17 c; 67657 Kaiserslautern

Anzahl der Serien und Spiele sowie Wertung:

4 Serien je 48 Spiele. Die Tischverteilung wird vor jeder Serie ausgelost.

Wertung: Es werden je Serie nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften Wertungspunkte von XX bis 1 entsprechend der erreichten Mannschaftsspielpunkte vergeben.

Gewinner des Herbert- Böhm- Pokals ist die Mannschaft, die nach der vierten Serie die meisten Wertungspunkte erreicht hat. Die Spielpunkte zählen zweitrangig.

Spielleitung: Der LV Spielleiter Elmar Kolb und ein Helfer des ausrichtenden SkV Pfalz

Schiedsgericht: Wird vom Spielleiter oder vom LV Schiedsrichterobmann vor Ort berufen.

Meldungen: Meldungen müssen schriftlich bis 08.02.2003 beim Spielleiter vorliegen.

Elmar Kolb; Im Lettengarten 5; 67304 Kerzenheim;
Tel: 06351/3341; E- Mail: elmar.kolb@t-online.de

Kosten:	Startgeld:	40,00 Euro
	Kartengeld (Kosten des Spielmaterials)	4,00 Euro
	Je Serie für 1.- 3. verl. Spiel	0,50 Euro
	Für jedes weitere verl. Spiel	1,00 Euro

Preise: Geldpreise; 80% vom Startgeld werden als Preise ausgegeben. Die zwei besten Mannschaften qualifizieren sich zusätzlich für die Mannschaftsmeisterschaften des Südwestdeutschen Skatverbandes.